

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **88 (1970)**

Heft 41

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

11. 2. 70 Löst Zürich sein Parkierungsproblem? Referent: dipl. Ing. ETH *E. Joos*. Praktische Hinweise für die Erstellung von Parkhäusern. Referent: dipl. Arch. ETH *G. Schindler*.
25. 2. 70 Methodik für die Projektierung komplexer Bauaufgaben. Referent: dipl. Ing. ETH *E. Hofmann*.
11. 3. 70 Gespräch am runden Tisch: Computereinsatz im Bauwesen. Referenten: Prof. Dr. *R. Conzett*, dipl. Ing. *R. Hess*, dipl. Ing. *M. Jenni*, dipl. Ing. *H. Joss*, Dr. *J. Kammenhuber*.
25. 3. 70 Schlussabend mit einem Vortrag von Dir. *F. Rellstab*: Theater wozu?

Dem Alt-Präsidenten *Paul Haller* und den Vorstandsmitgliedern danke ich herzlich für die initiative Vorbereitung der Vorträge. Den Referenten danken wir für ihre interessanten Beiträge; der gute Besuch durch unsere Mitglieder ist wohl die wertvollste Anerkennung ihrer Arbeit. Zur Verbesserung der Verständlichkeit wurde versuchsweise eine Lautsprecheranlage eingerichtet, diese hat sich bewährt. Wir werden sie für das Wintersemester 1970/71 wieder bestellen.

Frühlingsfest. Freitag, den 22. Mai 1970, wurde bei strömendem Regen auf dem gedeckten Platz vor dem Restaurant Forsthaus Sihlwald und für unentwegte Wanderer auch im Forsthaus Sihlwald eine wohlgelungene Maibowle getrunken. Von den 370 Angemeldeten hielt das sehr schlechte Wetter etwa 150 Mitglieder ab, so dass 220 Anwesende mit etwa 200 Liter Bowle fertig werden mussten, was ohne weiteres möglich war. Unserem Mitglied, Stadtförstmeister *C. Oldani*, danken wir herzlich für seine initiative Mithilfe. Ohne seine Aktivität wäre der Abend kaum so fröhlich verlaufen. Wir hoffen, dass wir einen derartigen Anlass wiederholen können.

Herbstexkursion. Durch die Arbeitsgemeinschaft der Firmen Schafir und Mugglin AG, AG Heinr. Hatt-Haller und Traugott Läubli AG wurden wir zu einer Besichtigung der Baustelle SBB-Heitersbergertunnel West, Mellingen AG, eingeladen. Diese wurde am 26. 9. 1970 durchgeführt. Wir konnten erfreulicherweise annähernd 130 ZIA-Mitglieder begrüßen. Der Arbeitsgemeinschaft danken wir herzlich für die freundliche Einladung, für die interessante Führung und für die Bewirtung.

Es hat sich wiederum bestätigt, dass halbtägige technische Exkursionen in relativer Nähe der Stadt Zürich recht gut besucht werden. So können wir weiter und wenn möglich häufiger versuchen, solche Besichtigungen zu organisieren.

Präsidentenkonferenzen. Diese galten der Vorbereitung der Delegiertenversammlung des SIA. Eine fand am 15. 11. 1969 und eine am 23. 5. 1970 in Bern statt.

Delegiertenversammlungen

Am 13. 12. 1969 wurde im Kursaal in Bern die Winter-Delegiertenversammlung des SIA durchgeführt. Als neues Mitglied in das Central-Comité wurde *Karl Weissmann*, dipl. Ing. ETH, Zürich, Mitglied unserer Sektion, gewählt. Wir freuen uns über diese Wahl sehr. Die Umstrukturierung des SIA und der Umzug des Generalsekretariates in das neue SIA-Haus machten Änderungen in der Budgetierung notwendig. Ohne Opposition wurde die Gründung der Fachgruppe für Arbeiten im Ausland beschlossen. Die Revision des Reglementes der Fachgruppe der Forstingenieure wurde genehmigt.

Zur Vorbereitung der DV-SIA vom 13. 6. 1970 wurde im Rahmen des ZIA am 5. 6. 1970 in der Waldegg eine Delegiertenversammlung durchgeführt. Eine längere Diskussion erfolgte über die Absicht des SIA, ein Verzeichnis der Projektierungsbüros herauszugeben. Diese sollten sich verpflichten, die Normen und Ordnungen des SIA zu befolgen. Eine konsultative Abstimmung ergab, dass die Sektion Zürich einen Rückweisungsantrag mit grossem Mehr ablehnt.

Am 13. 5. 1970 fand die Sommer-DV des SIA in Bern statt. Einer der wesentlichen Beschlüsse war die Neu Beurteilung der Frage der Schaffung eines Verzeichnisses von Projektierungsbüros, die dem SIA angehören bzw. nicht angehören und die sich verpflichten, die Normen und Ordnungen des SIA zu befolgen. Die Delegiertenversammlung beschloss, grundsätzlich ein solches Verzeichnis auszuarbeiten. Unsere Sektion machte Anträge zur Änderung von Ziffer 9.2 des vorgeschlagenen Reglementes betreffend Streichung von Namen aus dem Verzeichnis; zu Ziffer 9.3 betreffend Rekursmöglichkeit und zum allgemeinen

Gesichtspunkt über das Problem der Aufstellung eines Verzeichnisses. Der ZIA stimmt der Errichtung eines solchen Verzeichnisses zu: «Sofern die Gesellschaftsform und bei Einzel-firmen die Zugehörigkeit zu Berufsverbänden eindeutig ersichtlich ist.» Erst in einer der nächsten Delegiertenversammlungen des SIA soll das Reglement für die Eintragung in das Verzeichnis der Projektierungsbüros genehmigt werden. An dieser Delegiertenversammlung war die Sektion Zürich mit 26 Delegierten vertreten. Berechtigt waren wir zu 29 Delegierten.

Vorstand

Vorstandsmitglieder: *Richard Felix*, Prof. Dr., Forsting. (Präsident); *Brun Anatole*, El.-Ing. (Vizepräsident); *Lüthi Peter*, Bauing. (Quästor); *Hofacker Heinrich*, Bauing. (Aktuar). Weitere Mitglieder: *Haller Paul*, Prof., Bauing.; *Henauer Robert*, Bauing.; *Huggenberger Theo*, Arch.; *Marti Hans*, Arch.; *Meier Ernst*, Masching.; *Pfister Hans*, Arch.; *Spitznagel Hans*, Arch.

Vorstandsarbeit. Der Vorstand hatte im Berichtsjahr 17 Sitzungen. Vom November 1969 bis September 1970 wurde die höchste Zahl von 122 Aufnahmege-suchen behandelt. Die Beschaffung der notwendigen Aufnahmeakten erfolgt durch die Geschsteller oft recht unvollständig und verlangt von den Vorstandsmitgliedern viel Arbeit und Schreibe-reien.

Zu den wichtigsten laufenden Vorstandsgeschäften gehörten Fragen der Berufsethik, des Freierwerbes und des Wettbewerbes als entscheidende Grundsätze des SIA und deren Anwendung in der Praxis. Wahlen in den Stiftungsrat der Schweizerischen Register. Bildung einer SIA-Kommission für die Ausübung der Berufe des Ingenieurs und der Architekten. Besprechung über die Auswirkungen der neuen Honorarordnung des SIA mit Kanton und Stadt Zürich. Exposé von Arch. *W. Naegeli* über die Vollziehungsverordnung zum Gesetz über das Gastwirtschaftsgewerbe. Bildung einer ZIA-Kommission für die Überprüfung dieses Gesetzes, mit dem Ergebnis einer Eingabe an den Stadtrat und später an den Regierungsrat des Kantons Zürich. Behandlung der Kontroverse über die neuen Honorarordnungen: Referenten *H. Hofacker*, *H. Spitznagel*, *H. Pfister* und *P. Lüthi*. Behandlung der Frage über die Beziehungen zwischen Bauzeitung und SIA-Bulletin in Zusammenarbeit mit der SIA-Kommission für Publikationen, Präsident *A. Brun*, El.-Ing. Vorbereitung der Delegiertenversammlung des ZIA. Mitarbeit bei den Vorbereitungsarbeiten zur Gründung der SIA-Fachgruppe für Architektur. Bestellung von Mitgliedern in Prüfungskommissionen. Kommission für SIA-Norm 118. Stellungnahme zum Entwurf der Wettbewerbsnorm 152 nach einem Referat von *Max Ziegler*, Arch., an einer Diskussionsversammlung mit 30 Mitgliedern. Informationskurse für rund 220 Hochbauzeichner-Lehrlinge im Kanton Zürich im Herbst 1970 und Finanzierung durch die Berufsverbände. Anpassung der Honorare für ZIA-Referenten für Wintervorträge. Organisation eines gemeinsamen Abends mit den Altvorstandsmitgliedern des ZIA in der Kantorei am 6. 3. 1970. Dieses Treffen fand guten Anklang und soll regelmässig wiederholt werden. Vorbereitungen für die Generalversammlung des SIA im Jahre 1971 und für die Einweihung des SIA-Hauses in Zürich. Organisationskomitee: *W. Stücheli*, Arch. (Präsident); *F. Richard*, Forsting.; *H. Pfister*, Arch.; *P. Lüthi*, Bauing.; *Th. Huggenberger*, Arch.; *E. Meier*, Masching.; *H. Hofacker*, Bauing.

Standeskommission: 3 Pendenzen.

Mutationen. Da das Generalsekretariat gegenwärtig ins SIA-Haus zügelt, sind die Mutationen erst ab etwa 8. Oktober erhältlich. Diese werden an der Hauptversammlung mitgeteilt.

Vertretungen des ZIA bei Jahresversammlungen: Gesellschaft der Ärzte des Kantons Zürich, Gesellschaft der Juristen des Kantons Zürich, Gesellschaft Schweiz-Holland, Zürich.

8142 Uitikon, den 30. September 1970.

Felix Richard

Mitteilungen aus der GEP

Maschineningenieur-Gruppe Zürich

Am 17. Oktober 1970 wird ein Herbstbummel als «Fahrt ins Blaue» durchgeführt. Anmeldungen und Orientierung beim Obmann *H. Gimpert*, Beckenhofstrasse 48, 8006 Zürich, Tel. 28 66 38.

Ankündigungen

Bauten und Anlagen für die Freizeit

Das Bauamt II der Stadt Zürich veranstaltet in Verbindung mit der Verwaltungsabteilung des Stadtpräsidenten im ersten und zweiten Stock des Stadthauses eine Ausstellung internationaler Beispiele zu diesem Thema, gesammelt vom Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk. Sie dauert noch bis am 9. November und ist werktags geöffnet von 7.30 bis 11.30 und 13.30 bis 17.30, am Samstag nachmittag geschlossen.

Artistes vaudois

Noch bis 1. November wird im Helmhaus Zürich eine Ausstellung waadtländischer Künstler gezeigt. Öffnungszeiten 10 bis 12 und 14 bis 18 h (Samstag und Sonntag bis 17 h), Mittwoch auch 20 bis 22 h, Montag geschlossen.

Kunstverein St. Gallen

Der Kunstverein St. Gallen zeigt folgende zwei Ausstellungen: Noch bis 1. November 1970 im Waaghaus St. Gallen «Von Dürer bis Rembrandt» (aus der Graphiksammlung Gonzenbach); bis 15. November im historischen Museum St. Gallen Werke von *Carl Liner* (1871—1946).

Messen an bewegten Teilen, VDI-Bericht

Messungen an bewegten Teilen, eine bedeutende Aufgabe der praktischen Messtechnik, sind im Rahmen unterschiedlichster Problemstellungen notwendig. Das gilt besonders für die Automatisierung von Fertigungsprozessen. Die zu diesem Themenkreis anlässlich der Tagung «Messen an bewegten Teilen» auf dem Deutschen Ingenieurtag 1969 in Braunschweig gehaltenen Vorträge sind jetzt im überarbeiteten Wortlaut als VDI-Bericht 144 erschienen. Dieser umfasst 154 Seiten und ist zu beziehen beim VDI-Verlag, D-4000 Düsseldorf 1, Postfach 1139 (Preis 63,75 DM).

Schneiden von Kunststoffen, VDI-Richtlinie (Entwurf)

Über dieses Gebiet, auf dem es bisher so gut wie keine Literatur gibt, wurde kürzlich vom Verein Deutscher Ingenieure (VDI) ein Richtlinien-Entwurf veröffentlicht, der vor allem die in der Elektroindustrie gesammelten Erfahrungen beim Stanzen von Kunststoffen zusammenfasst. Dieser von der VDI-Fachgruppe Kunststofftechnik erarbeitete Richtlinien-Entwurf VDI 2009 ist für alle Kunststoffanwender bedeutsam, denn er vermittelt ihnen noch wenig verbreitetes Wissen über die zweckmässigste Art des Schneidens der unterschiedlichen Kunststoffwerkstoffe und erspart ihnen kostspielige eigene Versuche. Der Normterminologie entsprechend wird vom *Schneiden* der Kunststoffe gesprochen, im allgemeinen Sprachgebrauch oft noch als Stanzen bezeichnet.

Der Richtlinien-Entwurf gibt eine Übersicht über die Arbeitsverfahren, Werkzeuge und Maschinen, die beim Schneiden von Kunststoffen angewandt werden. Er beschreibt das Verhalten der Kunststoffe beim Schneiden und enthält verfahrenstechnische Richtwerte für das Schneiden der unterschiedlichen Kunststofftypen. Den Abschluss bilden Angaben für das Anwärmen vor dem Schneiden mit Hinweisen auf die unterschiedlichen Anwärmemethoden.

Der Richtlinien-Entwurf VDI 2009 kann zum Preis von DM 4,40 bezogen werden über die Beuth-Vertrieb GmbH, D-1000 Berlin 30, Burggrafenstrasse 4—7, oder D-5000 Köln, Friesenplatz 16.

Getriebeegeräusche, VDI-Richtlinie

«Getriebeegeräusche – Messverfahren, Beurteilung, Messen und Auswerten, Zahlenbeispiel» lautet der Titel der kürzlich erschienenen VDI-Richtlinien 2159. Gegenüber dem Entwurf vom Oktober 1964 wurden auf Grund weiterer Ergänzungsvorschläge und wegen der inzwischen erschienenen Vornorm DIN 45635 «Geräuschmessung an Maschinen» (Entwurf Juli 1969) wesentliche Änderungen vorgenommen.

Nachdem sich die Auffassung durchgesetzt hat, dass nur die Schalleistung ein Mass sein kann für das von einer Maschine an die umgebende Luft abgestrahlte Geräusch, wurde die VDI-Richtlinie auf den als Geräuschkenngrosse genormten

A-bewerteten Schalleistungspegel, kurz genannt A-Schalleistungspegel L_{PA} , umgestellt.

Das in der Richtlinie VDI 2159 angegebene Mess- und Auswertungsverfahren benutzt die Vornorm DIN 45635 als verbindliche Grundlage. Die Anwendung ist in der VDI-Richtlinie durch verschiedene Tafeln für den Benutzer übersichtlich gestaltet. Neu aufgenommen wurden in die Richtlinie Beurteilungsmaßstäbe für Geräuschkennwerte von Getrieben, die auf Grund von Geräuschuntersuchungen an zahlreichen Zahnradgetrieben festgelegt wurden. Die Güteklasse ergibt sich dabei aus dem ermittelten A-Schalleistungspegel und der mechanischen Getriebeleistung, die während der grundlegenden A-Schalldruckpegel-Messungen vorhanden war. Unterschieden werden die Güteklassen A bis E, wobei die Güteklasse A nur durch sekundäre Schallschutzmassnahmen (Dämmhauben) sicher erreicht werden kann. Die Güteklasse E ist dagegen beim heutigen Stand der Technik vermeidbar.

Die neue Richtlinie macht es nunmehr möglich, zwischen Hersteller und Anwender von Getrieben Liefervereinbarungen bezüglich der Geräuschabstrahlung zu treffen, die sich am derzeitigen Stand der Technik orientieren und die am Aufstellungsort des Getriebes nachprüfbar sind. Gleichzeitig kann der Planer einer Getriebeanlage nunmehr mit Hilfe der Richtlinie abschätzen, mit welchem A-Schalldruckpegel an bestimmten Messstellen des vorgesehenen Aufstellungsraumes zu rechnen ist und wie dieser Wert durch die Grösse des Aufstellungsraumes und seine schalltechnische Ausgestaltung beeinflusst wird.

Die Richtlinie VDI 2159, die von der VDI-Fachgruppe Konstruktion (ADKI) erarbeitet wurde, kann zum Preis von DM 7,80 bezogen werden bei der Beuth-Vertrieb GmbH, D-5000 Köln, Friesenplatz 16.

Schweisskurse des SVS im Wintersemester 1970/71

Der Schweiz. Verein für Schweisstechnik (SVS) führt im laufenden Wintersemester wiederum Schweisskurse für Anfänger und für Fortgeschrittene durch. Im Programm stehen Autogen-, Lichtbogen- und Schutzgas-Schweisskurse sowie solche für Metallkleben, Kunststoffverarbeitung und Sonderkurse für Lehrlinge der Metallbranche, für Zeichner und Konstrukteure, für Ingenieure. Neu aufgenommen wurden Kurse über röntgensicheres Schweißen von Stahlrohren und Stahlblechen sowie über Schweißen von Titan.

Die Kurse können sowohl am Tage (Montag 10.00 bis 11.45 und 13.30 bis 17.30 h, Dienstag bis Freitag Beginn um 7.30 h) wie auch am Abend (18.30 bis 21.00 h) besucht werden. Sie werden in Basel und teilweise auch auswärts durchgeführt. Adresse: Schweiz. Verein für Schweisstechnik, 4000 Basel 6, St.-Alban-Vorstadt 95, Telephon 061 / 23 39 73.

Europrefab-Studienreise nach Italien

Die Europrefab führt diese Studienreise vom 8. bis 11. Nov. 1970 durch. Das Programm ist zweiteilig. Am ersten Tag sind gemeinsame Besichtigungen vorgesehen, am zweiten und dritten Tag hingegen sind die Besichtigungen aufgeteilt in A Leichte Vorfabrikation und B Schwere Vorfabrikation (bei der Anmeldung angeben). Die Anmeldefrist läuft am 12. Oktober ab. Bis dahin muss auch die Überweisung des Reisekostenbeitrages erfolgt sein. Die Kosten betragen 390 Fr. in Erstklasshotel bzw. 330 Fr. in Zweitklasshotel, inbegriffen Nachtessen und Frühstück, Mittagessen, Autobusfahrten. Einzahlung an Bank in Liechtenstein AG, FL-9490 Vaduz, zugunsten Konto Europrefab. Etwa zehn Tage vor der Reise werden Unterlagen und detailliertes Programm zugestellt. Die Orientierungen bei den Besichtigungen erfolgen in italienischer Sprache. Anmeldung an H. Ritter, dipl. Ing., 9495 Triesen FL, Landstrasse 201A.

Dritte internat. Ausstellung der Schweisstechnik und geschweisster Konstruktionen, Genua, 17. bis 25. Oktober 1970

Besonderes Gewicht wird in dieser Ausstellung auf das Gebiet der Anlagen und Geräte für automatisches Schweißen gelegt. Die Ausstellung wird durch eine seitens des Istituto Italiano della Saldatura veranstaltete internationale Tagung ergänzt.

Tagung über Verbundwerkstoffe, Konstanz

Diese Tagung wird sich insbesondere mit Faserverbundwerkstoffen befassen und wird veranstaltet von der Deutschen Gesellschaft für Metallkunde (DGM). Sie findet statt am 22. und 23. Oktober 1970 in Konstanz. Nähere Auskünfte und Programme sind erhältlich bei der Geschäftsstelle der DGM, D-5000 Köln-Marienburg, An der Altenburger Mühle 12.

Der Konsument und die Kunststoffe, Tagung in Rüschnikon

Das Gottlieb-Duttweiler-Institut für wirtschaftliche und soziale Studien organisiert vom 5. bis 7. November 1970 eine Studientagung über das im Titel erwähnte Thema in den Räumen der *Stiftung im Grüene* in Rüschnikon unter der Leitung von Dr. E. P. Martin, Leiter der kriminaltechnischen Abteilung der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt, und unter Mitwirkung vieler kompetenter Referenten. Programm mit allen erforderlichen Hinweisen und Referentenliste sowie Anmeldekarte sind erhältlich beim Gottlieb-Duttweiler-Institut, Park im Grüene, 8803 Rüschnikon. Teilnehmergebühr 650 Fr. **Programm:** Donnerstag, 5. November, 9 h, Begrüssung, anschliessend fünf Vorträge zur Einführung über Verwendung, Bedeutung, Probleme und Zukunft der Kunststoffe. Freitag, 6. November, drei Vorträge zum ersten Thema: «Die Kunststoffe und die menschliche Gesundheit» mit Problemen der Toxikologie sowie Lebensmittelfragen und fünf Kurzvorträge über das zweite Thema: «Brennbarkeit und Flammfestigkeit der Kunststoffe», enthaltend Vorschriften über Kunststoffe im Flugzeugbau und im Baugewerbe, Brandgase und Normen. Samstag, 7. November, Vortrag über Kunststoffvernichtung sowie drei Vorträge zum Thema: «Information und Erziehung des Konsumenten». 13.15 h Ende der Tagung. Am Schluss jeder Themagruppe finden Panel- und allgemeine Diskussion sowie Fragestellung an die Referenten statt.

IMEKO-Symposium «Härteprüfung in Theorie und Praxis», Dortmund

Vom 25. bis 27. November 1970 führt die Internationale Messtechnische Konföderation (IMEKO) in Dortmund die 5. ihrer Internationalen Arbeitstagungen als IMEKO-Symposium «Härteprüfung in Theorie und Praxis» durch. Veranstalter dieser Tagung sind die VDE/VDI-Fachgruppe Messtechnik und das Staatliche Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen.

In etwa 20 Vorträgen werden namhafte deutsche und ausländische Fachleute über neue Erkenntnisse und Neuentwicklungen auf dem Gebiet der Härteprüfung an metallischen Werkstoffen (nach Rockwell, Super-Rockwell, Brinell und Vickers) sowie der zugehörigen Eindringkörper berichten. Weitere Vortragsthemen betreffen die Warmhärteprüfung, die Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen der automatischen Härteprüfung, neuere Erkenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Mikro-Härteprüfung, die Umwertungsbeziehungen zwischen den Härtewerten nach Vickers und denen nach Knoop sowie zwischen den HSR-15-T-Werten und denen nach HSR 30-T, den internationalen Stand der Normung auf dem Gebiet der Härteprüftechnik, die Bedeutung der Kräfteinheit Newton für die Härteprüfung, die Rückprallhärte nach Shore, den zahlenmässigen Einfluss der Bau- und Wirkungsweise von optisch-mechanischen Messeinrichtungen auf die erhaltenen Härtemesswerte nach Vickers und nach Knoop, den internationalen Stand der EHT-Messung sowie bisher nicht erkannte bzw. nicht berücksichtigte Einflussfaktoren auf die Messwerte von Normal-Härteprüfgeräten.

Ein ausführliches Tagungsprogramm kann beim Verein Deutscher Ingenieure (VDI), Abteilung Organisation, D-4000 Düsseldorf 1, Postfach 1139, angefordert werden.

Lehrgang «Einpressmörtel für Spannbeton», Heidelberg

Das VDI-Bildungswerk des Vereins Deutscher Ingenieure veranstaltet diesen Lehrgang vom 10. bis 12. Dezember 1970 in Heidelberg. Zu behandelnde Themen:

Spannbetonverfahren; Eigenschaften von Portlandzementen und ihre Eignung für Einpressmörtel; Einpressmörtel: Wasserzementwert und Rohrdichte, Fließvermögen, Schrumpfen und Wasserabstossen, Frostbeständigkeit, Wirkung von Einpresshilfen; Prüfung von Einpressmörtel; Aufbereitung und Einpressen; Versuche mit Einpressmörtel für Spannbeton; Baustellenprüfung.

Adresse für Auskünfte und Anmeldung: Verein Deutscher Ingenieure, VDI-Bildungswerk, D-4000 Düsseldorf 1, Postfach 1139.

Projektorganisation mit Netzplantechnik im Hoch- und Tiefbau

Im Anschluss an die hier in H. 37, S. 840 bekanntgegebenen Kurse der CRB wird am 8. Januar 1971 im Kongresshaus Zürich, Vortragssaal, Eingang U, von 10.15 bis 17 h eine *Erfa-Tagung* durchgeführt. Leitung: H. Joss, dipl. Arch.; Referenten: vier ehemalige Kursteilnehmer sowie J. Brandenberger, dipl. Ing., E. Ruosch, dipl. Ing., M. Weber, Arch.-Techn. HTL, alle in Zürich. Anmeldung an die Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung, 8001 Zürich, Torgasse 4, Tel. 051/47 25 65. Kursgeld 100 Fr.

European Microwave Conference, Stockholm 1971

Call for Papers

The Royal Swedish Academy of Engineering Sciences, in association with the Electronics Division of the Institution of Electrical Engineers (IEE) and the Swedish National Committee of URSI, is organising an international conference on Microwaves at Stockholm, from 23 to 28 August 1971.

This is the second meeting in what is hoped will be a continuing series of biennial conferences to be held at centres of microwave technology in Europe. Initiated by the IEE, their aim is to provide a regular forum to discuss developments in this rapidly expanding field.

Original papers on the following topics are invited: Microwave solid state devices; Microwave components and computer analysis; Microwave integrated techniques; Microwave antennas; Microwave acoustics; Microwave applications.

Papers are selected on the basis of summaries, which should be forwarded to 1971 European Microwave Conference, Fack 23, 104 50 Stockholm 80, Sweden, by 1 March 1971. Authors whose papers are accepted will be requested to submit a final one-page summary for publication in the Abstracts handbook, on 1 June 1971 at the latest, and a complete manuscript for the Conference Proceedings before 15 July 1971.

Enquiries to Dr. H. Steyskal, Secretary General, 1971 European Microwave Conference, Fack 23, 104 50 Stockholm 80, Sweden.

«MEDEX 71», 1. Internationale Fachmesse für medizinische Elektronik und Bioengineering, 9. bis 13. März 1971 in Basel

Gleichzeitig mit der INEL 71, Internationale Fachmesse für industrielle Elektronik, die vom 9. bis 13. März 1971 in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel durchgeführt wird, findet ebenfalls in Basel zum ersten Mal die MEDEX, Internationale Fachmesse für medizinische Elektronik und Bioengineering statt. Dieses zukunftssträchtige Fachgebiet verzeichnet heute schon in Westeuropa und den USA zusammen einen Umsatz von total mehr als 1500 Mio Franken; für 1975 wird er auf 3380 Mio Franken geschätzt. Das Ausstellungsprogramm der MEDEX 71 umfasst Medizinische Diagnostik, Klinisches Labor, Therapie sowie Spitalorganisation und Unterricht. Die gleichzeitig mit der Fachmesse stattfindenden wissenschaftlich-technischen *Fachtagungen* werden – unter Mitwirkung erstklassiger Spezialisten aus der Medizinischen Physik sowie aus der elektronischen Industrie – den Dialog zwischen Ärzten und Industrie intensivieren. Unter der Leitung von Dr. G. G. Poretti, Spitalphysiker am Inselspital in Bern, Leiter des Radiuminstituts, Universität Bern, wurde ein Tagungsprogramm ausgearbeitet, das einen tiefen und für Medizin und Industrie zukunftsweisenden Einblick in diese modernen Fachgebiete bieten wird. Die Fachtagungen sind folgenden Themen gewidmet: Topographische Methoden im Gebiet der medizinischen Diagnostik, Spitalorganisation und medizinischer Unterricht, Auswertung und Interpretation der bioelektronischen Potentiale (Funktionsprüfungen), Einsatz apparativer Mittel in der Therapie, Rationalisierung des modernen klinischen Labors.

Auskunft gibt: MEDEX 71, 4000 Basel 21, Tel. 061/32 38 50.

Vortragskalender

Mittwoch, 14. Oktober. Vereinigung Schweizerischer Betriebsingenieure. 20.15 h im Hörsaal VI des Maschinenlaboratoriums der ETH Zürich, Sonneggstrasse 3. Prof. W. Guttrof, dipl. Ing., HTL Windisch: «Industrial Handling. Die Systematisierung der Handhabungstechnik».

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon 051 / 36 55 36

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich